

Bitte nicht nur schmunzeln!

Die Satireshow „Intensiv-Station“ des NDR Info mit großartiger Show im Audimax

VON SIRKA ELSPASS

HILDESHEIM. Jeden Montag um 21.05 Uhr ist es Zeit für die „Intensiv-Station“ auf NDR Info. Eine einstündige, satirische Radioshow, ein parodistischer Monatsrückblick mit Live-Musik und Gästen. Aufgezeichnet wird die Show jedoch meist an anderen Orten und bereits einen Abend zuvor.

Mehr als 400 Satire-Fans sind ins Hildesheimer Audimax gekommen, um der Radioaufzeichnung mehr als nur zu lauschen. Und das stellt sich bald als viel spannender und aufregender heraus als die eigentliche Sendung. Denn Moderator Axel Naumer lädt sein Publikum nicht nur auf ein Warm-up vor der offiziellen Aufzeichnung ein, sondern weist es auch darauf hin, worauf es in den kommenden eineinhalb Stunden ankommt: viel klatschen und laut lachen, denn „im Radio können wir ihr Schmunzeln nicht hören“.

Verhalten geschmunzelt wird im Audimax aber ohnehin eher weniger. Das Publikum ist sich einig: Naumer und Gäste treffen ins Schwarze. Auch, weil kein Thema der vergangenen Wochen verschont bleibt. Sei es Ann Sophie, die beim Eurovision Songcontest Letzte wurde und nun Punkte an der Supermarkt-Kasse sammelt, oder Fifa-Präsident Blatter, der von Redakteur Stephan Fritzsche auf die Schippe genommen wird.

In seiner Rolle als Oberpfleger Fritschens behandelt er den Präsidenten auf seiner Krankenstation. Der leide nicht nur an Rechthaberitis und Ego Abnormalis, sondern auch an einer abnormalen Schwellung des Nervus unsympathicus. Ob er wieder gesund wird? „Kommt darauf an, wie viel man ihm zahlt.“

Die Intensiv-Station wird ihrem Namen gerecht. Aber nicht nur auf der Krankenstation legt man den Finger in politische und gesellschaftliche Wunden: Auch Kabarettist Tobias Mann hat ein Wörtchen mitzureden. Oder zu singen. Frei nach einem Zitat von Bild-Kolumnist Wagner hat er den Song „Ich bin lieber überwacht als tot“ geschrieben. Be-



Im korrekten Outfit: Oberpfleger Stephan Fritzsche zählt nicht ohne Augenzwinkern die Erkrankungen des Patienten Sepp Blatter (Fifa) auf.

gleitet vom vierköpfigen Show-Orchester mit Daniel Brandl am Piano und Dirik Schilgen am Schlagzeug, vergleicht er den „Überwachungsstaat“ mit einem Zoo. Und auch zum Kita-Streik hat der junge Familienvater etwas zu sagen: Nach vier Wochen Kinderbetreuung liegen bei ihm die Nerven blank.

Lieblingskanzlerin Angie Merkel hat da ganz andere Sorgen: Die Protestcamper, die zum G7-Gipfel nach Elmau angereist sind zum Beispiel und denen der Aufenthalt wegen Hochwassergefahr besser verboten wurde. Antonia von Romatowski schlüpft als „Angie“ in eine ihrer großen Paraderollen und das mehr als gelungen: Mit Original-Perücke, rotem Blazer und herunterge-



Moderator und Kabarettistin: Axel Naumer im Gespräch mit Antonia von Romatowski alias Angela Merkel. Auch Ursula von der Leyen kam noch zum Gespräch.

zogenen Mundwinkeln ist sie nur unschwer zu erkennen. Etwas, das im Radio später nicht zu sehen sein wird. Ebenso wie das lila glänzende Sakko von Moderator Axel Naumer, der im Schnelldurchlauf die O-Töne des Monats kommentiert, oder Nina Wurmman, die beim Live-Hörspiel von Jean-Michel Räber für die Geräusche verantwortlich ist.

Die NDR-Intensiv-Station ist ein voller Erfolg. Das Publikum als bedeutender Teil der Aufzeichnung glänzt ebenso in seiner Rolle wie die Mitwirkenden, die genau wissen, wie sich aus intelligentem Wortwitz, Musik, Satire und perfekt eingespielten O-Tönen eine großartige Show zaubern lässt.



Tobias Mann vergleicht im Song „Ich bin lieber überwacht als tot“ den Überwachungsstaat mit einem Zoo. Und er kommentiert den Kita-Streik. Fotos: Kaiser